



Konzept

Aufsuchende Familienbegleitung (AFB)

Angebot:

Die Aufsuchende Familienbegleitung (AFB) ist ein pädagogisch therapeutisches Konzept basierend auf systemischen Theorien. AFB soll Familien ansprechen, die mit herkömmlichen Jugendhilfeangeboten schlecht erreichbar sind. Diese Standards sind unter anderem: Arbeit in den Familien (aufsuchend), Arbeit im co-beraterischen Setting, sowie eine 24 Std. Rufbereitschaft, ferner beinhaltet es eine Diagnostik- und Clearingphase. Zusätzlich angeboten wird auch die externe Begleitung von Besuchskontakten mit der Herkunftsfamilie durch die AFB des Raphaelhauses.

Mitarbeiterqualifikation:

Die Mitarbeiter verfügen neben einem Hochschul- bzw. einem Fachhochschulabschluss über eine systemische Berater-/ Therapie Weiterbildung an einem DGSF anerkanntem Institut und sind zum Systemischen Berater/ (Familien-) Therapeuten zertifiziert oder verfügen über eine andere therapeutische Ausbildung.

Ziele und Indikation:

Das Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche, junge Volljährige sowie deren Familien, ggf. andere an der Erziehung beteiligte Personen, bei denen konventionelle pädagogische Interventionen nicht ausreichen oder für die andere auf individuelle Problemlagen abzielende Hilfeleistungen nicht greifen. Insbesondere geht es hier um Familien, in denen die Eltern selbst nicht oder kaum in der Lage sind, sich Unterstützung zu holen und in denen u.U. die Frage nach stationärer Unterbringung des Kindes ansteht. Ein Hauptziel ist somit die Perspektivklärung, aber auch das Aufzeigen von dysfunktionalen Mustern und deren Veränderungen. Ein Ziel kann in diesem Zusammenhang u.a. sein, die Beziehungsqualität zwischen den Eltern/ Bezugspersonen und Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen dahingehend zu verbessern, ihnen ein gemeinsames Zusammenleben zu ermöglichen (weitere Ziele können dem ausführlicheren Konzept entnommen und differenziert im HPG vereinbart werden). Insgesamt sollen Grundlagen für neue Handlungsmöglichkeiten und Entwicklungsperspektiven geschaffen werden.

Methode:

Wir arbeiten auf der Basis systemischer Sichtweisen. Vor allem fließen der strukturelle Ansatz nach Minuchin oder der erlebnisorientierte Ansatz nach Satir mit ein. Idealerweise werden alle Beteiligten lösungsorientiert in den Prozess einbezogen. Der Arbeitsansatz ist ressourcenorientiert. Daneben bieten wir „Marte Meo“ (sinngemäß: „etwas aus eigener Kraft erreichen“) als videounterstützte Beratung an. Auch hier sollen Eltern ressourcenorientiert befähigt werden, ihre Kinder besser zu verstehen, gezielter zu fördern und ein für alle Beteiligten angenehmeres Miteinander zu schaffen.

Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt über die Abrechnung von Fachleistungsstunden gemäß den aktuellen Entgeltvereinbarungen mit dem örtlichen öffentlichen Träger: Kommunalen Sozialen Dienst (KSD), der Stadt Mülheim an der Ruhr.